

Die Geschichte von Jesus



Für Kinder - Abgebildet
Harold A. Lerch, Sr
Wort an die Weltministerien

Weitere Kinderbücher von Harold Lerch:

- *Der Ewig Gott* (Für Kinder)
- *Abenteuer am Versteckten Berg* (Für Jugendliche)

Autor und Wort an die Weltministerien

Harold A. Lerch, Sr., ist Absolvent der Pennsylvania State University, College of Engineering, und ist ein professioneller Ingenieur. Er ist für einen Großkonzern aus dem Bereich Bauverwaltung und Verwaltung ausgeschieden. Zuvor war er Special Projects Manager für das gleiche Unternehmen, spezialisiert auf Lebensmittelherstellung und Materialumschlag.

Der Autor gründete Word in den Weltministerien, Web: <https://word2world.com>, einer Organisation, die kostenlose Zeugenressourcen veröffentlicht und vertreibt.

Harold und seine Frau Jeanne wohnen in der Nähe von Middleburg, Pa., USA.

Leitbild

Wisst also, dass der Herr, dein Gott, er Gott ist, der treue Gott, der seinen Bund und seine Barmherzigkeit mit denen hält, die ihn lieben und seine Gebote zu tausend Generationen halten. (Deuteronomie 7:9).

Das allgemeine Anliegen des Autors ist die Rettung der verlorenen Seelen. Gott hat den Weg für alle gegeben, die seine Gnade und Jesus Christus, den Messias und Herrn annehmen werden. Dieses Buch wurde geschrieben, um zu verkünden, dass das Universum, wie es von Gott geschaffen wurde, nicht durch Zeit, Zufall, Kampf und Tod.

Wort an die Welt ist ein von Harold Lerch gegründeter Dienst, um Materialien und biblisch fundierte Informationen kostenlos zu verbreiten. Wir laden Sie ein, unsere Website zu besuchen und kostenlose Traktate und Bücher herunterzuladen.

Wir danken Mariah für ihre Hilfe.

Engagement

Dieses Buch widme ich Jeanne, meiner Frau des vergangenen halben Jahrhunderts. Zu den Geschenken von Jeanne gehören mir zwei Kinder und acht Enkel. Segen! Jeanne ist meine beste Freundin.

Ich möchte meine Eltern ehren, die verstorbene Frau Pearl Lerch und Ralph H. Lerch. Ohne die Gebete und die Leitung meiner Eltern könnte meine Seele verloren gehen.

Randy und Maria Lerch begeistern weiter.

Bibelreferenzen

Sofern nicht anders angegeben, werden Bibelzitate vom Autor aus der neuen lebendigen Übersetzung (NLT) übersetzt: Heilige Bibel, New Living Translation Copyright (C) 1996 im Besitz von Tyndale Charitable Trust. Verwendet durch die Erlaubnis von Tyndale House Publishers Inc., Wheaton, Illinois 60189. Alle Rechte vorbehalten. "New Living, NLT, and the New Living Translation" Logos sind eingetragene Marken von Tyndale House Publisher. "

Weitere Referenzen, von den anderen übersetzt, sind:

Bevollmächtigte King James Version (KJV): Public Domai

Wohnbibel (LVB):

The Living Bible, copyright © 1971 by Tyndale House Publishers, Wheaton, IL, used by permission.

Die Standardversionsbibel (RSV):

Die überarbeitete Standardversion der Bibel

© Copyright 1946, 1952, 1971 durch Abteilung für christliche Erziehung des Nationalrates der Kirchen Christi in den USA und mit Genehmigung genutzt.

Biblische Texte und Clip-Kunst wurden aus:

Die CD-ROM Disc der Bibelbibliothek. (C) Copyright 1988, 2000 by Ellis Enterprises, Inc., Oklahoma City, Oklahoma. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt der CD-ROM-Disc der Bibelbibliothek darf ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von Ellis Enterprises, Inc. und gegebenenfalls auch von den einzelnen Eigentümern von urheberrechtlich geschütztem Material auf der Disc nicht für den Verkauf oder den elektronischen Austausch oder die Übertragung verwendet werden.

Empfohlenes Online-Bibel:

"You Version:" Wählen Sie aus mehr als 1.200 Bibelversionen in über 900 Sprachen auf Ihrem Computer, Telefon oder Tablet--mit vielen als Audio-Bibeln.

- ✓ Desktop-computer: <https://www.bible.com/>
- ✓ Android: <https://www.bible.com/app>

Hinweis an die Eltern

Die Schriftstellen am unteren Ende jeder Seite können von den Eltern, abhängig vom Verständnis des Kindes, paraphrasiert werden. Wenn das Kind ein besserer Leser wird, kann es die Schriften ganz von selbst lesen! Alle nicht übersetzten Texte sind in US-Englisch.

Das Versprechen Jesu

Vor langer Zeit versprach Gott, dass er einen Messias senden würde, um uns von unseren Sünden zu retten. Weil Adam und Eva im Garten Eden sündigten, mussten die Menschen Gott Opfer bringen. Der Messias, Jesus, würde das Opfer für unsere Sünden werden.

Gott hält seine Verheißungen. Seine beste Verheißung war der Messias. Wir lesen in der Bibel, dass der Messias, Jesus, gekommen ist. Er liebte Kinder. Er heilte kranke Menschen. Er hat uns Unterricht erteilt. Und er starb, so dass wir von unseren Sünden gerettet werden konnten. Dann erhob er sich von den Toten und ging mit Gott, seinem Vater, in den Himmel. Er macht für jeden von uns ein Zuhause im Himmel.

Denn uns wird ein Kind geboren, uns wird ein Sohn gegeben. Und die Regierung wird auf seiner Schulter sein, und sein Name wird "Wunderbarer Ratgeber, mächtiger Gott, ewiger Vater, Fürst des Friedens" genannt werden. "Von der Vergrößerung seiner Regierung und des Friedens wird es kein Ende geben, auf dem Thron Davids und über sein Reich, um es zu errichten und es mit Gerechtigkeit und Gerechtigkeit von dieser Zeit an und für immer zu erhalten. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun. [Isaiah 9:6-7 RSV](#).

Im sechsten Monat der Schwangerschaft von Elizabeth schickte Gott den Engel Gabriel nach Nazareth, einem Dorf in Galiläa, zu einer Jungfrau namens Maria. Sie wurde mit einem Mann namens Joseph, einem Nachkommen des Königs David, verheiratet. Gabriel erschien zu ihr und sagte: "Grüße, bevorzugte Frau! Der Herr ist mit dir! Verwirrt und gestört, versuchte Maria zu denken, was der Engel bedeuten könnte. "Seien Sie nicht erschrocken, Maria," sagte der Engel ihr, "denn Gott hat sich entschieden, Sie zu segnen! Du wirst schwanger und hast einen Sohn, und du sollst ihn Jesus nennen. Er wird sehr groß sein und wird der Sohn des Höchsten genannt werden. Und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vorfahren David geben. Und er wird für immer über Israel herrschen. Sein Königreich wird nie enden! "Maria fragte den Engel," Aber wie kann ich ein Baby haben? Ich bin eine Jungfrau. "Der Engel antwortete:" Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten.

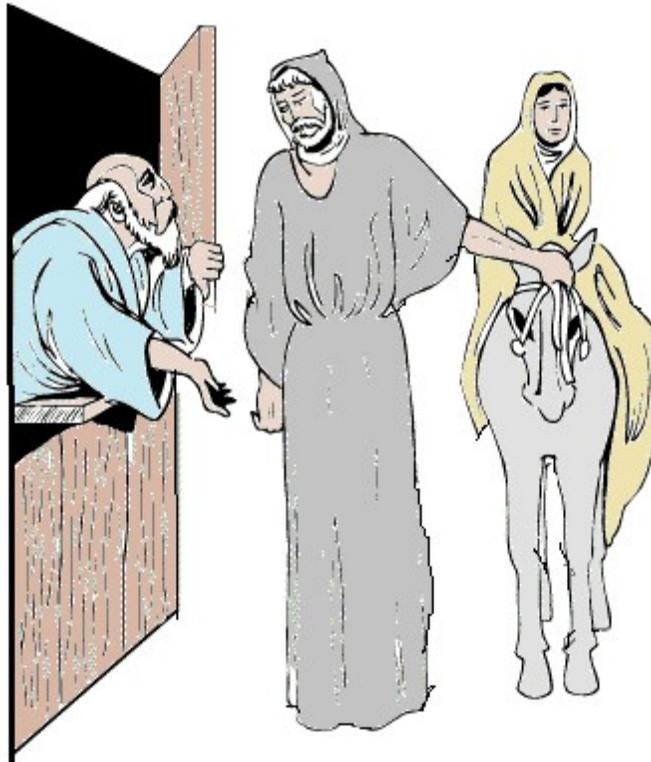
So wird das Baby, das euch geboren wurde, heilig sein, und er wird der Sohn Gottes genannt werden. Außerdem ist Ihre Verwandte Elizabeth im Alter schwanger geworden! Früher hieß es, sie sei unfruchtbar, aber sie ist schon in ihrem sechsten Monat. Denn nichts ist mit Gott unmöglich. "Maria antwortete," Ich bin der Diener des Herrn, und ich bin bereit, zu akzeptieren, was er will. Möge alles, was du gesagt hast, wahr werden. "Und dann ging der Engel. [Lukas 1:26-38 NLT](#)



Jesus wurde in einer Krippe geboren

Jesu Mutter Maria wollte einen Mann namens Joseph heiraten. Sie musste mit Joseph in seine Heimatstadt Bethlehem fahren, um sich für eine Steuerzählung zu registrieren. Jesus wurde noch nicht geboren, aber er sollte bald kommen.

Als sie nach Bethlehem kamen, war im Hotel, einem Gasthaus, kein Platz für sie. Maria und Josef mussten dort schlafen, wo die Tiere gehalten wurden.



Damals verfügte der römische Kaiser, Augustus, dass eine Volkszählung im gesamten Römischen Reich durchgeführt werden sollte. (Dies war die erste Volkszählung, als Quirinius Gouverneur von Syrien war.) Alle kehrten in ihre eigenen Städte zurück, um sich für diese Volkszählung zu registrieren. Und weil Joseph ein Nachkomme von König David war, musste er nach Bethlehem in Judäa, Davids uraltes Haus, gehen. Er reiste dorthin aus dem Dorf Nazareth in Galiläa. Er nahm Maria mit, seine Verlobte, die zu dieser Zeit offensichtlich schwanger war. Und während sie da waren, kam die Zeit, dass ihr Baby geboren wurde. Sie gebar ihr erstes Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn kuschelig in Stoffstreifen und legte ihn in eine Krippe, weil es im Dorfgasthaus keinen Platz für sie gab. Luke 2:1-7 NLT

Jesus ist der Sohn Gottes

Jesus wurde eines Nachts geboren, als Joseph und Maria mit den Tieren im Stall blieben. Als Jesus geboren wurde, wickelte ihn seine Mutter in saubere Stoffstücke und legte ihn in eine Krippe. Die Krippe ist, wo die Tiere ihr Heu aßen.

Engel erschienen Hirten, die nachts ihre Schafherden bewachten. Die Engel sagten ihnen, habt keine Angst. Wir sind gekommen, um euch großartige Neuigkeiten zu geben. Der Erlöser ist in Bethlehem geboren.



In dieser Nacht waren einige Hirten auf den Feldern außerhalb des Dorfes und bewachten ihre Schafherden. Plötzlich erschien ein Engel des Herrn unter ihnen, und die Ausstrahlung der Herrlichkeit des Herrn umgab sie. Sie waren furchtbar verängstigt, aber der Engel beruhigte sie. "Keine Angst!," sagte er. "Ich bringe Ihnen eine gute Nachricht von großer Freude für alle! Der Erlöser, ja, der Messias, der Herren-ist heute Abend in Bethlehem, der Stadt Davids, geboren worden! Und so werdet ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Baby finden, das in einer Krippe liegt, eng in Stoffstreifen gehüllt! "Plötzlich wurde der Engel von einer riesigen Menge von anderen-den Armeen des himmlischen Lobpreis-Gottes-begleitet. Luke 2:8-11 NLT

Jesus war immer

Jesus kam als Kind auf Erden zu uns. Aber die Bibel sagt uns, dass er immer gewesen ist. Er war der erste mit Gott, dem Vater im Himmel. Jesus ist Gott. Gott ist der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Die Bibel sagt uns auch, dass Jesus alles gemacht hat.

Jesus ist auf Erden gekommen, weil er uns so sehr liebt! Er kam als Baby, denn nur so konnte er erwachsen werden, um ein Mann zu sein, der uns lehrt und uns hilft.

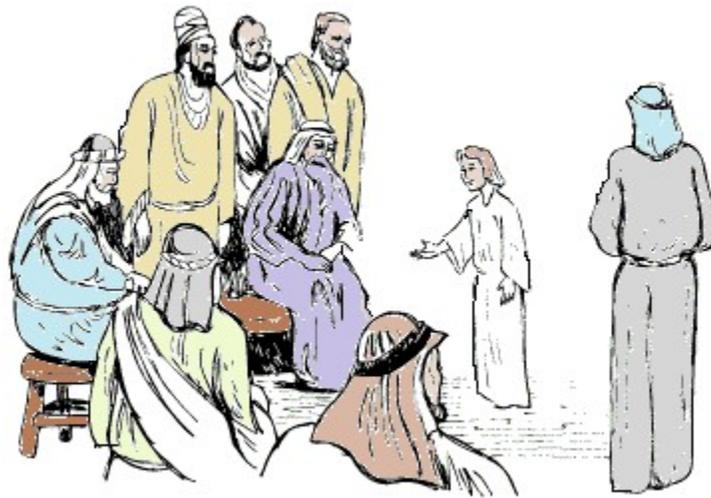


Christus, das ewige Wort: Am Anfang existierte das Wort schon. Er war bei Gott, und er war Gott. Er war am Anfang bei Gott. John 1:1-2 NLT

Jesus verblüffte die Lehrer

Als Jesus zwölf Jahre alt war, brachten ihn Maria und Josef in den Tempel in Jerusalem. Der Tempel war ihr Hauptgebäude der Kirche. Jesus sprach mit den Lehrern und stellte ihnen harte Fragen. Jesus erzählte ihnen Dinge, die sie verblüfften. Jesus kannte Dinge, die die Lehrer nicht kannten. Die Lehrer waren überrascht, dass nur ein Junge so viel wusste.

Maria und Josef konnten Jesus nicht finden und machten sich auf die Suche nach ihm. Sie fanden ihn im Tempel und wuschen ihn. Jesus sagte: "Wussten Sie nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein würde?" Gott war sein Vater, und der Tempel war das Haus Gottes.



Jedes Jahr gingen die Eltern Jesu zum Pessach-Fest nach Jerusalem. Als Jesus zwölf Jahre alt war, besuchten sie wie gewohnt das Fest. Nachdem die Feier zu Ende war, begannen sie nach Hause nach Nazareth zu gehen, aber Jesus blieb in Jerusalem zurück. Seine Eltern ließen ihn zunächst nicht vermissen, weil sie vermuteten, dass er mit Freunden unter den anderen Reisenden war. Doch als er an jenem Abend nicht auftauchte, fingen sie an, ihn unter ihren Verwandten und Freunden zu suchen. Als sie ihn nicht finden konnten, gingen sie zurück nach Jerusalem, um dort nach ihm zu suchen. Drei Tage später entdeckten sie ihn schließlich. Er saß im Tempel, saß unter den Religionslehrern und diskutierte mit ihnen tiefe Fragen. Und alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und seine Antworten. Seine Eltern wussten nicht, was sie denken sollten. "Sohn!" sagte seine Mutter zu ihm. "Warum haben Sie uns das angetan? Dein Vater und ich waren hektisch und haben überall nach dir gesucht. "Aber warum mussten Sie suchen?", fragte er. "Du hätte wissen sollen, dass ich im Haus meines Vaters sein würde." Aber sie verstanden nicht, was er meinte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und gehorchte ihnen. Und seine Mutter hat all diese Dinge in ihrem Herzen aufbewahrt. So wuchs Jesus sowohl in der Höhe als auch in der Weisheit, und er wurde von Gott und allen, die ihn kannten, geliebt. Lukas 2:41-52 NLT

Johannes der Täufer

Gott sandte jemanden, der den Weg für Jesus führte. Gott sandte Johannes den Täufer. Er wurde zu älteren Menschen geboren, die noch nie Kinder hatten. Johannes sagte dem Volk, von seinen Sünden bereuen zu wollen. Er sagte, jemand größer als er kommen würde. John sagte, ich bereite ihm den Weg.

Diese Person wäre Jesus. Johannes taufte die Menschen im Fluss, als sie ihre Sünden bereuten. Deshalb wurde er als Baptist bezeichnet.



Aber der Engel sagte: "Habt keine Angst, Zacharias! Denn Gott hat dein Gebet gehört, und deine Frau, Elisabeth, wird dir einen Sohn tragen! Und du sollst ihn John nennen. Ihr werdet große Freude und Freude haben, und viele werden euch über seine Geburt freuen, denn er wird in den Augen des Herrn groß sein. Er darf nie Wein oder harten Alkohol berühren, und er wird mit dem Heiligen Geist erfüllt sein, noch vor seiner Geburt. Und er wird viele Israeliten dazu bewegen, sich an den Herrn, ihren Gott, zu wenden. Er wird ein Mensch mit dem Geist und der Kraft Elia sein, des Propheten der Alten. Er wird dem Kommen des Herrn vorausgehen und das Volk auf seine Ankunft vorbereiten. Er wird die Herzen der Väter ihren Kindern zuwenden, und er wird ungehorsame Gedanken ändern, um göttliche Weisheit anzunehmen." Lukas 1:13-17 NLT

Gott sandte Johannes den Täufer, um allen über das Licht zu erzählen, damit jeder wegen seines Zeugnisses glauben konnte. Johannes selbst war nicht der Licht. Er war nur Zeuge des Lichts. John 1:6-8 NLT

Johannes taufte Jesus

Als Jesus aufwuchs, war es an der Zeit, seinen Dienst zu beginnen. Wir denken, er war etwa 30 Jahre alt und hatte viele Jahre mit seinem irdischen Vater Joseph gearbeitet.

Das erste, was Jesus tat, war, Johannes zu sehen und getauft zu werden. Als Johannes Jesus sah, wusste er sofort, dass Jesus der besondere war, auf den er die Menschen vorbereitete. Johannes sagte, du sollst mich taufen, weil er wusste, dass Jesus der Sohn Gottes war.

Jesus sagte Johannes, wir müssen es richtig machen. Du musst mich taufen. Das gefiel Gott.

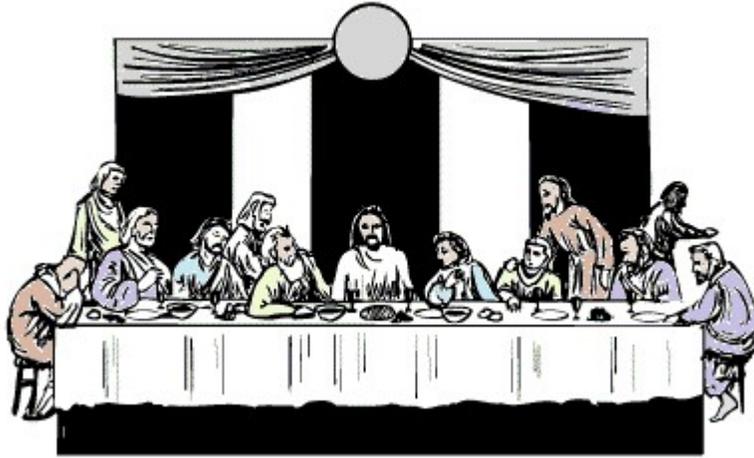


Dann ging Jesus von Galiläa an den Jordan, um von Johannes getauft zu werden. Doch John wollte ihn nicht taufen. "Ich bin derjenige, der von dir getauft werden muss," sagte er, "warum kommst du also zu mir?" Aber Jesus sagte: "Es muss getan werden, weil wir alles tun müssen, was richtig ist." Also taufte ihn Johannes. Matthäus 3:13-15 NLT

Er kündigte an: "Jemand kommt bald, der viel größer ist als ich, so viel größer, dass ich nicht einmal würdig bin, sein Sklave zu sein. Ich taufe dich mit Wasser, aber er wird dich mit dem Heiligen Geist taufen!" Eines Tages kam Jesus aus Nazareth in Galiläa, und er wurde von Johannes im Jordan getauft. Und als Jesus aus dem Wasser aufstieg, sah er, wie sich der Himmel aufspaltete und der Heilige Geist wie eine Taube auf ihn herabstieg. Und eine Stimme kam vom Himmel und sagte: "Du bist mein geliebter Sohn, und ich bin voll zufrieden mit dir." Mark 1:7-11 NLT

Jesus bekam Helfer, um ihm zu folgen

Da Jesus als Mensch auf die Erde kam, brauchte er Helfer. Viele Menschen folgten ihm. Aus all jenen wählte er zwölf Männer aus, die seine engen Helfer sein würden. Sie wurden Jünger genannt. Er lehrte sie, wie man predigt. Nachdem Jesus in den Himmel zurückgekehrt war, gingen diese Männer überall hin, um die Menschen über Gott zu lehren.



Jesus und die Jünger essen "Das letzte Abendmahl"

Eines Tages, als Jesus an den Ufern des Sees von Galiläa entlang ging, sah er Simon und seinen Bruder Andreas, der mit einem Netz fischte, denn sie waren kommerzielle Fischer. Jesus rief ihnen zu: "Komm, seien meine Jünger, und ich werde dir zeigen, wie man für die Menschen fischt! " Und sie verließen sofort ihre Netze und gingen mit ihm. Etwas weiter oben am Ufer sah Jesus Zebedees Söhne Jakobus und Johannes in einem Boot, das ihre Netze reparierte. Er rief sie auch an, und sogleich verließen sie ihren Vater Zebedee im Boot mit den angestellten Männern und gingen mit ihm. Mark 1:16-20 NLT

Danach ging Jesus auf einen Berg hinauf und rief die, die er mit ihm gehen wollte. Und sie kamen zu ihm. Dann wählte er zwölf von ihnen zu seinen regelmäßigen Gefährten aus und nannte sie Apostel. Er sandte sie hinaus, um zu predigen, und er gab ihnen die Vollmacht, Dämonen auszustoßen. Das sind die Namen der zwölf, die er gewählt hat:

Simon (er umbenannt in Petrus),

Jakobus und Johannes (die Söhne von Zebedee, aber Jesus nannte sie "Söhne des Donners").

Andrew, Philip und Bartholomäus.

Matthew und Thomas.

James (der Sohn des Alphaeus).

Thaddäus und Simon (der Zealot).

Und Judas Iscariot (der ihn später verrät). Mark 3:13-19 NLT

Jesus lehrte uns

Jesus hat viele interessante Lektionen gelehrt. Oft lehrte er Unterricht, indem er ein Gleichnis erzählte. Parables sind Geschichten, die er sich geschaffen hat, um uns zu helfen, die Dinge besser zu verstehen. Eines Tages waren die Menschen wütend auf Jesus, weil er mit einigen schlechten Menschen das Abendessen. Jesus antwortete und sagte ihnen, dass schlechte Menschen ihn mehr brauchen als gute Menschen. Er nutzte das Beispiel dafür, wie glücklich ein Hirte wäre, ein verlorenes Schaf zu finden.



"Wenn du hundert Schafe hättest, und eines von ihnen weggelaufen wäre und in der Wüste verloren gegangen wäre, würdest du nicht die neunundneunzig anderen verlassen, um zu gehen und nach dem verlorenen zu suchen, bis du es gefunden hast? Und dann würdest du es freudig mit nach Hause auf deinen Schultern tragen. Als du ankam, würdest du deine Freunde und Nachbarn zusammenrufen, um dich mit dir zu freuen, weil dein verlorenes Schaf gefunden wurde.

Auf die gleiche Weise wird der Himmel glücklicher sein über einen verlorenen Sünder, der zu Gott zurückkehrt, als über neunundneunzig andere, die gerecht sind und nicht verirrt sind! Lukas 15:3-7 NLT

Die Bergpredigt

Eine berühmte Lektion, die Jesus gelehrt hat, wird die Bergpredigt genannt. Ein Berg ist ein Hügel. Jesus hat diese Lektion erteilt, um zu lehren, dass Gott Menschen segnen wird, die freundlich sind, teilen und andere gut behandeln.

Eines Tages im Himmel wird Gott euch für die guten Dinge belohnen, die ihr tut.



Eines Tages, als sich die Massen versammelten, ging Jesus mit seinen Jüngern den Berg hinauf und setzte sich, um sie zu lehren. Das hat er ihnen beigebracht:

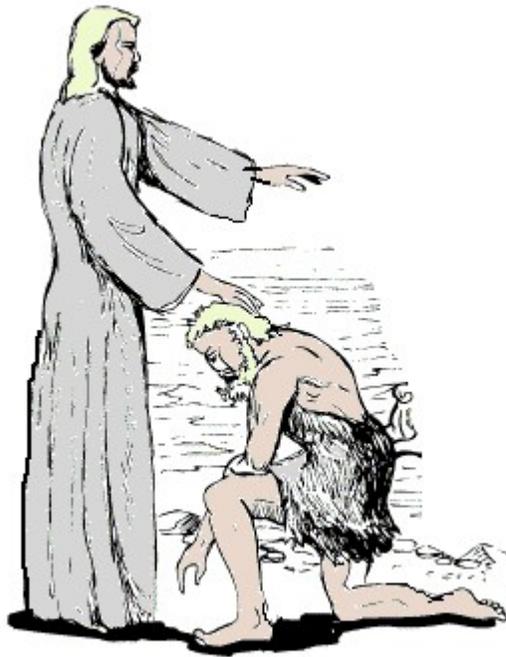
- Gott segnet diejenigen, die ihr Bedürfnis nach ihm erkennen, denn das Himmelreich ist ihnen gegeben.
- Gott segnet die Traueren, denn sie werden getröstet werden.
- Gott segnet die, die sanft und niederen sind, denn die ganze Erde wird ihnen gehören.
- Gott segnet diejenigen, die hungrig und durstig sind, nach Gerechtigkeit, denn sie werden sie in vollem Umfang empfangen.
- Gott segnet die barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit gezeigt.
- Gott segnet diejenigen, deren Herzen rein sind, denn sie werden Gott sehen.
- Gott segnet diejenigen, die für den Frieden arbeiten, denn sie werden die Kinder Gottes genannt werden.
- Gott segnet diejenigen, die verfolgt werden, weil sie für Gott leben, denn das Himmelreich ist ihr.
- Gott segnet dich, wenn du verspottet und verfolgt und gelogen wirst, weil du meine Nachfolger bist.
- Freuen Sie sich darüber! Seien Sie sehr froh! Denn eine große Belohnung erwartet euch im Himmel. Und denken Sie daran, dass auch die alten Propheten verfolgt wurden. Matthew 5:1-12 NLT

Liebe deine Feinde

Jesus ist gekommen, um uns von unseren Sünden zu retten. Er kam auch, um uns Lektionen darüber zu erteilen, wie wir uns verhalten sollten. Er sagte uns, dass wir auch unseren Feinden freundlich sein sollten.

Jesus lehrte neue Ideen. Als er als Sohn Gottes auf die Erde kam, änderte er die Regeln. Jesus sagte, dass wir andere so behandeln sollten, wie wir uns wünschen würden.

Wir nennen dies die Goldene Regel und rezitieren sie in der Regel so: "Tut anderen, wie ihr sie euch tun lassen würdet."



Gib denen, die fragen, und wende dich nicht von denen ab, die Geld leihen wollen. "Du hast gehört, dass das Gesetz von Mose sagt: "Liebe deinen Nächsten" und hasse deinen Feind. Aber ich sage: Liebe deine Feinde! Lasst uns für diejenigen beten, die euch verfolgen! Auf diese Weise werdet ihr als wahre Kinder deines Vaters im Himmel handeln. Denn er gibt sein Sonnenlicht dem Bösen und dem Guten, und er sendet Regen auf das Gerechte und auf das Ungerechte. Matthew 5:42-45 NLT

Was auch immer du willst, daß die Menschen dir tun würden, tue es ihnen. Dafür ist das Gesetz und die Propheten. Matthäus 7:12 RSV

Jesus liebt Kinder

Kinder sind oft freundlicher als Erwachsene. Kinder lieben andere leichter als Erwachsene. Kinder lieben Jesus, und Er liebt sie. Eines Tages waren die Erwachsenen ein erwachsenes Volk, das Jesus störte, indem sie ihre Kinder zu ihm brachten. Jesus sagte ihnen, dass sie die Kinder zu ihm kommen lassen sollen. Jesus hielt die Kinder fest und segnete sie.

Jesus liebt Kinder. Jesus liebt dich!



Um diese Zeit kamen die Jünger zu Jesus und fragten: "Wer von uns ist der Größte im Himmelreich?" Jesus rief ein kleines Kind zu ihm und setzte das Kind unter sie. Dann sagte er: "Ich versichere euch, wenn ihr euch nicht von euren Sünden abwendet und als kleine Kinder werdet, werdet ihr niemals in das Himmelreich gelangen. Wer also so demütig wird wie dieses kleine Kind, ist der Größte im Himmelreich. Und jeder, der ein kleines Kind wie dieses in meinem Namen begrüßt, heißt mich herzlich willkommen. Matthäus 18:1-5 NLT

Eines Tages brachten einige Eltern ihre Kinder zu Jesus, damit er sie berühren und segnen konnte, aber die Jünger sagten ihnen, sie sollten ihn nicht stören. Aber als Jesus sah, was geschah, war er sehr unzufrieden mit seinen Jüngern. Er sagte zu ihnen: "Lasst die Kinder zu mir kommen. Stoppt sie nicht! Denn das Reich Gottes gehört zu solchen. Ich versichere Ihnen, jeder, der nicht seinen Glauben hat, wird nie in das Reich Gottes kommen. "Dann nahm er die Kinder in seine Arme und legte seine Hände auf ihre Köpfe und segnete sie. Mark 10:13-16 NLT

Jesus liebt die Armen

Jesus war freundlich zu den Armen. Auch die Armen liebten Jesus. Manchmal half Jesus den Armen, und sie waren dankbar.

Einige der Reichen liebten Jesus nicht. Weil sie viel Geld hatten, dachten sie, sie bräuchten nichts mehr. Sie dachten, sie bräuchten Jesus nicht.

Siehst du, dass Jesus die Kleinen, die Armen und die Kranken am meisten liebt? Weil sie ihn am meisten brauchen und ihn am meisten lieben.



Jesus ging hinüber in die Sammelbox im Tempel und saß und beobachtete, wie die Massen in ihrem Geld fielen. Viele Reiche stecken in großen Mengen. Dann kam eine arme Witwe und ließ sich in zwei Pfennig fallen. Er rief seine Jünger zu ihm und sagte: "Ich versichere euch, diese arme Witwe hat mehr gegeben, als alle anderen gegeben haben. Denn sie gaben einen winzigen Teil ihres Überschusses, aber sie, so arm sie auch ist, hat alles gegeben, was sie hat. "Mark 12:41-44 NLT

Jesus liebt auch Sünder

Eines Tages ging Jesus in die Wohnung eines Steuereintreibers. Steuereintreiber wurde damals nicht sehr gefiel. Die Leute dachten, die Steuereintreiber seien gemein und unehrlich. Jesus ging in die Wohnung eines Steuereintreibers, um eine Mahlzeit zu essen. Die Leute kritisierten Jesus dafür. Jesus erklärte, dass schlechte Menschen ihn mehr brauchen als gute Menschen.



Später, als Jesus die Stadt verließ, sah er einen Steuereintreiber namens Levi an seinem Stand der Steuererhebung sitzen. "Komm, sei mein Jünger!" sagte Jesus zu ihm. Also stand Levi auf, ließ alles stehen und folgte ihm. Bald hielt Levi ein Bankett in seiner Wohnung mit Jesus als Ehrengast. Viele von Levi es Steuerkollegen und andere Gäste waren dabei. Aber die Pharisäer und ihre Lehrer des religiösen Rechts beschwerten sich bitterlich an die Jünger Jesu: "Warum isst und trinkt ihr mit so bösen Menschen?" Jesus antwortete ihnen: "Gesunde Menschen brauchen keine Arztkranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, um sich von ihren Sünden abzuwenden, nicht, um meine Zeit mit denen zu verbringen, die denken, sie seien schon gut genug." Lukas 5:27-32 NLT

Er lehrte uns zu beten

Wir können mit Gott reden. Er hört uns. Das nennt man "Gebet". Wir können sogar in unserem Kopf beten, schweigend, und Gott wird uns hören.

Jesus lehrte uns, wie wir beten können. Er sagte, dass Gott es mag, dass wir beten, wenn wir allein sind, also ist es nur zwischen euch und Gott. Manchmal beten wir auch in Gruppen, wie in der Kirche oder wenn wir vor einem Essen um den Segen bitten. Das nennt man Gruppengebet.

Sie können zum Beispiel beten: "Lieber Gott, bitte halten Sie meine ganze Familie heute sicher und geben Sie uns bitte unser Essen und Schutz. Danke, Gott, dass du mein Gebet gehört hast. Im Namen Jesu bete ich: Amen."

"Und nun über das Gebet. Wenn Sie beten, seien Sie nicht wie die Heuchler, die es lieben, öffentlich an Straßenecken und in den Synagogen zu beten, wo sie jeder sehen kann. Ich versichere Ihnen, das ist alles, was sie jemals bekommen werden. Aber wenn du betest, geh selbst weg, schließe die Tür hinter dir und bete heimlich zu deinem Vater. Dann wird euer Vater, der alle Geheimnisse kennt, euch belohnen. "Wenn Sie beten, babbeln Sie nicht immer weiter, wie es Menschen anderer Religionen tun. Sie denken, dass ihre Gebete nur beantwortet werden, indem sie ihre Worte immer wieder wiederholen. Seien Sie nicht wie sie, denn Ihr Vater weiß genau, was Sie brauchen, noch bevor Sie ihn fragen! So beten:

"Unser Vater im Himmel, möge euer Name geehrt werden. Möge euer Königreich bald kommen. Möge euer hier auf Erden geschehen, so wie es im Himmel ist. Gib uns unsere Nahrung für heute und vergib uns unsere Sünden, so wie wir denen vergeben haben, die gegen uns gesündigt haben. Und lasst uns nicht der Versuchung erliegen, sondern uns von dem Bösen befreien.

"Wenn du denen verzeihst, die gegen dich sündigen, wird dir dein himmlischer Vater vergeben. Aber wenn du dich weigerst, anderen zu vergeben, wird dein Vater deine Sünden nicht vergeben. Matthew 6:5-15 NLT



Jesus betet zu seinem Vater

Jesus will, dass wir anderen vergeben

Wenn wir etwas Falsches tun, können wir zu Gott beten und ihn bitten, uns zu vergeben. Er wird uns vergeben! Wenn wir unsere Eltern bitten, uns zu vergeben, wenn wir etwas Schlechtes tun, werden sie uns auch vergeben.

Gott will, dass wir den Menschen auch vergeben. Wenn dein Freund dir gemein ist, und es später leid tut, dann solltest du ihm oder ihr vergeben. Wir möchten, dass unser Freund uns verzeiht.

Jesus sagte: Wenn wir anderen nicht vergeben, dann wird Gott uns nicht vergeben.



Wenn du denen verzeihst, die gegen dich sündigen, wird dir dein himmlischer Vater vergeben. Aber wenn du dich weigerst, anderen zu vergeben, wird dein Vater deine Sünden nicht vergeben. Matthäus 6:14-15

Und wenn du betest, vergib, wenn du einen Groll gegen jemanden hast, damit auch dein Vater, der im Himmel ist, dir deine Vergehen verzeihe. Aber wenn du nicht verzeihst, so wird dein Vater, der im Himmel ist, auch deine Vergehen nicht vergeben. Mark 11:25-26 KJV

Richter nicht, und ihr werdet nicht verurteilt werden; verurteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt werden: Verzeihen, und ihr werdet vergeben werden. Lukas 6:37 KJV

Jesus ist unser Retter

Warum nennen wir Jesus "den Erlöser"? Weil er uns vor unseren Sünden retten kann. Deshalb ist er für uns am Kreuz gestorben. Wenn wir Jesus als unseren Erlöser annehmen und wenn wir unsere Sünden bekennen, wird er uns vergeben.

Wenn Jesus uns vor unseren Sünden rettet, bedeutet das eines Tages, dass wir in den Himmel gehen können, um mit ihm und unseren Lieben zu sein, die auch gerettet sind.



Gott sandte Johannes den Täufer, um allen über das Licht zu erzählen, damit jeder wegen seines Zeugnisses glauben konnte. Johannes selbst war nicht der Licht. Er war nur Zeuge des Lichts. Derjenige, der das wahre Licht ist, der jedem Licht gibt, wollte in die Welt kommen.

Aber obwohl die Welt durch ihn gemacht wurde, erkannte ihn die Welt nicht, als er kam. Auch in seinem eigenen Land und unter seinem eigenen Volk wurde er nicht akzeptiert.

Aber allen, die ihm glaubten und ihn akzeptierten, gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Sie werden wiedergeboren! Dies ist keine physische Geburt, die aus menschlicher Leidenschaft oder Plan resultiert-diese Wiedergeburt kommt von Gott. So wurde das Wort menschlich und lebte hier auf der Erde unter uns. Er war voller unerschütterlicher Liebe und Treue. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes des Vaters. John 1:6-14 NLT

Jesus ist der Schöpfer

Ganz am Anfang der Bibel steht eine Geschichte darüber, wie Gott alles-die Erde-, den Himmel, die Sonne, Sterne, Planeten, Ozeane und alle Tiere-gemacht hat. Gott machte auch einen Mann und eine Frau und legte sie in einen schönen Garten. Gott sagte dem Mann, er solle alle Tiere benennen.

In den Erzählungen über Jesus, die Evangelien genannt werden, wird uns gesagt, dass Jesus der Schöpfer war. Jesus weiß alles. Er sieht alles. Und er hat die Macht, alles zu tun. Wir haben Glück, dass er uns so sehr liebt!



Aber wir wissen, dass es nur einen Gott gibt, den Vater, der alles erschaffen hat, und wir existieren für ihn. Und es gibt nur einen Herrn, Jesus Christus, durch den Gott alles gemacht hat und durch den uns Leben gegeben wurde. 1 Korinther 8:6 NLT

Er hat alles geschaffen, was es gibt. Es gibt nichts, was er nicht gemacht hat. Das Leben selbst war in ihm, und dieses Leben gibt jedem Licht. Das Licht leuchtet durch die Dunkelheit, und die Dunkelheit kann es nie auslöschen. John 1:3-5 NLT

Jesus hat die Kraft zu heilen

Jesus konnte kranke Menschen heilen. Er konnte dem Wind und dem Wasser sagen, was er geboten hat. Auf dem Bild unten heilte Jesus ein kleines Mädchen, das starb. Er brachte sie wieder zum Leben. Jesus weigerte sich nie, einen Kranken zu heilen. Es zeigte, dass er Gott ist und alle Macht hat.



Und da war eine Frau in der Menge, die zwölf Jahre lang eine Häme hatte. Sie hatte im Laufe der Jahre viel von vielen Ärzten gelitten und alles ausgegeben, was sie ihnen zu bezahlen hatte, aber sie war nicht besser geworden. Eigentlich war sie schlimmer. Sie hatte von Jesus gehört, so kam sie hinter ihm durch die Menge und berührte den Rand seiner Robe. Denn sie dachte sich: "Wenn ich nur seine Kleidung berühren kann, werde ich geheilt werden." Sofort hörte die Blutung auf, und sie konnte spüren, dass sie geheilt war!

Jesus erkannte sofort, dass ihm die Heilkraft ausgegangen war, also drehte er sich in der Menge um und fragte: "Wer hat meine Kleider berührt?"

Da kam und fiel die verängstigte Frau, die zitterte über die Erkenntnis, was mit ihr geschehen war, zu seinen Füßen und erzählte ihm, was sie getan hatte. Und er sagte zu ihr: "Tochter, dein Glaube hat dich gut gemacht. Gehen Sie in Ruhe. Du bist geheilt worden." Mark 5:25-30. NLT

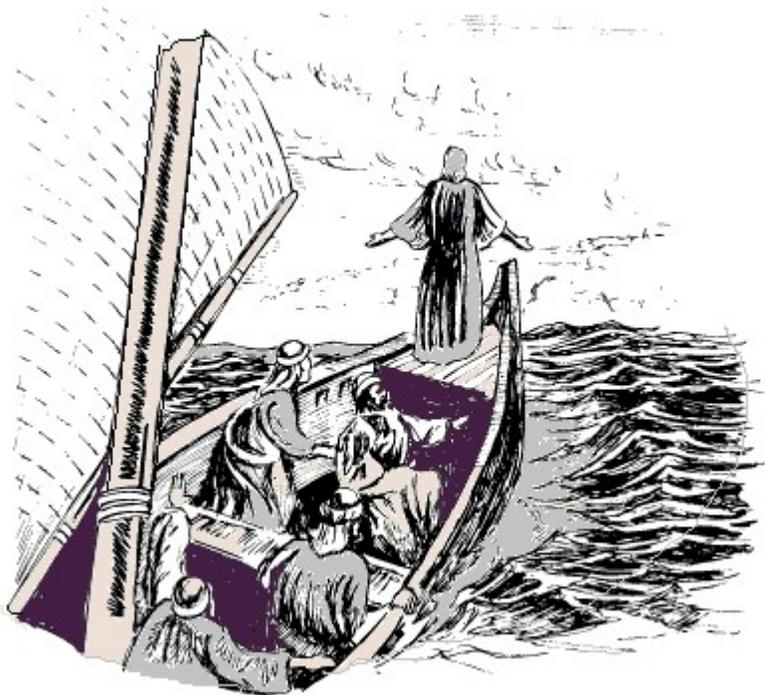
Ein anderes Mal wurde jemand geheilt, nur weil sie seine Kleider berührte, weil sie an ihn glaubte.

Und da war eine Frau in der Menge, die zwölf Jahre lang eine Häme hatte. Sie hatte im Laufe der Jahre viel von vielen Ärzten gelitten und alles ausgegeben, was sie ihnen zu bezahlen hatte, aber sie war nicht besser geworden. Eigentlich war sie schlimmer. Sie hatte von Jesus gehört, so kam sie hinter ihm durch die Menge und berührte den Rand seiner Robe. Denn sie dachte sich: "Wenn ich nur seine Kleidung berühren kann, werde ich geheilt werden." Sofort hörte die Blutung auf, und sie konnte spüren, dass sie geheilt war!

Jesus erkannte sofort, dass die heilende Kraft von ihm ausgegangen war, und so drehte er sich in der Menge um und fragte: "Wer berührte meine Kleider?" Dann kam die verängstigte Frau, die zitternd über die Erkenntnis, was mit ihr geschehen war, zu seinen Füßen und sagte ihm, was sie hatte. Getan. Und er sagte zu ihr: "Tochter, dein Glaube hat dich gut gemacht. Gehen Sie in Ruhe. Du bist geheilt worden." Mark 5:25-30. NLT

Jesus hat Macht über die Natur

Jesus könnte dem Wind befehlen, still zu sein und das Meer zu beruhigen. Er konnte auf dem Wasser laufen. Er half den Fischern sogar, ein volles Netz an Fischen zu fangen. Das zeigte, dass er alles weiß und alle Macht über alles hat, was er gemacht hat.



Eines Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: "Überqueren wir uns auf die andere Seite des Sees." Also stiegen sie in ein Boot und starteten. Auf dem Weg dorthin legte sich Jesus für ein Nickerchen hin, und während er schlief, begann der Wind aufzusteigen. Es entwickelte sich ein heftiger Sturm, der sie zu überschwemmen drohte, und sie waren in realer Gefahr. Die Jünger weckten ihn auf und schrien, "Meister, wir werden ertrinken!" So tadelte Jesus den Wind und die tobenden Wellen. Der Sturm hörte auf, und alles war ruhig! Dann fragte er sie: "Wo ist dein Glaube?" Und sie waren erfüllt von Ehrfurcht und Staunen. Sie sagten zueinander: "Wer ist dieser Mann, der ihm sogar die Winde und Wellen gehorchen? Lukas 8:22-25 NLT

An jenem Abend gingen seine Jünger ans Ufer hinab, um auf ihn zu warten. Aber als die Dunkelheit hereinbrach und Jesus immer noch nicht zurückgekommen war, stiegen sie in das Boot und machten sich auf den Weg über den See nach Kafarnaum. Bald fegte ein Sturm auf sie herab, als sie ruderten, und das Meer wuchs sehr rau. Sie waren drei oder vier Meilen draußen, als sie plötzlich sahen, wie Jesus auf dem Wasser zum Boot ging. Sie waren erschrocken, aber er rief ihnen zu: "Ich bin hier! Hei keine Angst. "Dann waren sie begierig darauf, ihn hereinzulassen, und sofort kam das Boot an ihrem Ziel an! John 6:16-21 NLT

Jesus ist Gott

Die Menschen hatten Schwierigkeiten zu verstehen, dass Jesus Gott ist. Er erzählte ihnen, und sie haben es einfach nicht bekommen. Bis dahin dachten sie nur an Gott als ein Wesen. Gott ist einer, aber er ist auch drei. Gott ist der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Gott, der Sohn, ist Jesus.

Ein Ei ist ein Ei. Es ist eine Zelle. Aber es ist auch eine Schale, ein Eigelb und ein Eiweiß. Es ist eine Sache, aber es sind drei Dinge. Das kann sehr schwer zu verstehen sein.

Jesus sagte: "Ich und der Vater sind Eins." Das Einzige, was bedeuten kann, ist, dass Jesus Gott ist. Jesus erzählte uns, dass er schon vor Abraham existierte, was seine Art ist, uns zu sagen, dass er immer gewesen sei.



Jesus antwortete: "Die Wahrheit ist, ich existierte, bevor Abraham überhaupt geboren wurde!" John 8:58 NLT

Die jüdischen Führer umzingelten ihn und fragten: "Wie lange wirst du uns in Spannung halten? Wenn du der Messias bist, sag es uns klar." Jesus antwortete, "Ich habe dir schon gesagt, und du glaubst mir nicht. Der Beweis ist, was ich im Namen meines Vaters tue. Aber du glaubst mir nicht, weil du nicht Teil meiner Herde bist. Meine Schafe erkennen meine Stimme. Ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden nie zugrunde gehen. Niemand wird sie mir wegnehmen, denn mein Vater hat sie mir gegeben, und er ist mächtiger als jeder andere. Also kann mir niemand die nehmen. Der Vater und ich sind ein." John 10:24-30 NLT

Jesus musste sterben

Wenn Jesus Gott ist, wie könnte er sterben? Warum musste er sterben?

Er hat es für uns getan. Als Gott konnte er nicht sterben, so dass er ein Mensch wurde, damit er sterben konnte. Am Kreuz nahm er die Sünden aller Männer und Frauen gegen sich selbst an. Als vollkommen unschuldiger Mensch nahm er die Sünde des Menschen gegen Gott und die Ungerechtigkeit des Menschen gegen den Menschen an.

Als Gott die Welt machte, machte er alles perfekt. Er hat uns die Gabe der Wahl gegeben. Leider haben wir uns für die Sünde entschieden, die den Tod in die Welt gebracht hat. Jesus war bereit, für uns zu sterben, weil er uns liebt.



Denn alle haben gesündigt. Alles fällt hinter Gottes glorreichen Standard zurück. Doch nun erklärt uns Gott in seiner gnädigen Güte nicht schuldig. Er hat dies durch Christus Jesus getan, der uns befreit hat, indem er unsere Sünden weggenommen hat. Denn Gott sandte Jesus, um die Strafe für unsere Sünden zu nehmen und Gottes Zorn gegen uns zu befriedigen. Wir sind direkt mit Gott gemacht, wenn wir glauben, dass Jesus sein Blut vergossen und sein Leben für uns opfert. Gott war ganz gerecht und gerade dann, als er nicht die bestrafte, die früher sündigten.

Römer 3:23-25 NLT

Jesus lebt wieder

Einige Leute ärgerten sich über Jesus. Sie glaubten nicht, dass er der Sohn Gottes sei. Sie brachten ihn zu Tode, indem sie ihn an ein Kreuz hängten. Wir nennen diesen Tag Karfreitag.

Jesus starb am Kreuz. Sein Blut lief von seinem Körper. Sein Blut lief wie die Tieropfer, die Menschen vor ihm gemacht haben. Sein Blut wurde vergossen, um unsere Sünden zu waschen.

Hatten Sie jemals ein Haustier, das gestorben ist? Haben Sie es begraben? Wenn die Dinge sterben und wir sie begraben, dann ist das das Ende. Es war nicht das Ende für Jesus. Jesus hatte versprochen, dass er von den Toten auferstehen werde. Am dritten Tag kam er von den Toten. Wir nennen diesen Tag Ostern.

Jesus lebt!



Am frühen Sonntagmorgen, als der neue Tag anbrach, gingen Maria Magdalena und die andere Maria hinaus, um das Grab zu sehen. Plötzlich gab es ein großes Erdbeben, weil ein Engel des Herrn vom Himmel herabkam und den Stein beiseite rollte und darauf saß. Sein Gesicht leuchtete wie ein Blitz, und seine Kleidung war so weiß wie Schnee. Die Wächter schüttelten vor Angst, als sie ihn sahen, und sie fielen in einen toten Schwachen. Dann sprach der Engel zu den Frauen. "Keine Angst!" sagte er. "Ich weiß, dass du nach Jesus suchst, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht da! Er ist von den Toten auferweckt worden, so wie er sagte. Komm, sieh, wo sein Körper lag. Und nun, geh schnell und sage seinen Jüngern, er sei von den Toten auferstanden, und er geht vor euch nach Galiläa. Sie werden ihn dort sehen. Denken Sie daran, ich habe Ihnen gesagt. "Die Frauen liefen schnell aus dem Grab. Sie waren sehr verängstigt, aber auch mit großer Freude erfüllt, und sie eilten, um die Jünger zu finden, um ihnen die Botschaft des Engels zu geben. Und als sie gingen, begegnete ihnen Jesus. "Grüße!" sagte er. Und sie rannten zu ihm, hielten die Füße und beteten ihn an. Matthäus 28:1-9 NLT

Jesus ging in den Himmel

Nachdem Jesus an Ostern aus dem Grab auferstanden war, blieb er 40 Tage auf der Erde, um seinem Volk zu lehren. Dann sagte er eines Tages, er gehe, aber er werde eines Tages wiederkommen. Er wird zurückkommen, um diejenigen, die ihn lieben, in den Himmel zu bringen. Als es für ihn an der Zeit war, zu gehen, hob er seine Hände zum Himmel. Er stieg auf und verschwand.

Seine Jünger sahen das, und sie nahmen große Freude daran, anderen von dem Glücklichen zu erzählen, was sie erlebten.

Der Himmel ist schön. Jesus ist gerade im Himmel. Er regiert mit Gott, dem Vater. Jesus wird das Lamm Gottes genannt, weil sein Blut vergossen wurde, um unsere Sünden wegzuwaschen, so wie Menschen vor vielen Jahren Lämmer opferten.



Dann führte Jesus sie nach Bethanien, und er hob seine Hände in den Himmel und segnete sie. Während er sie segnete, verließ er sie und wurde in den Himmel hinaufgezogen. Sie beteten ihn an und kehrten dann voller großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie verbrachten ihre ganze Zeit im Tempel und lobten Gott. Lukas 24:50-53 NLT

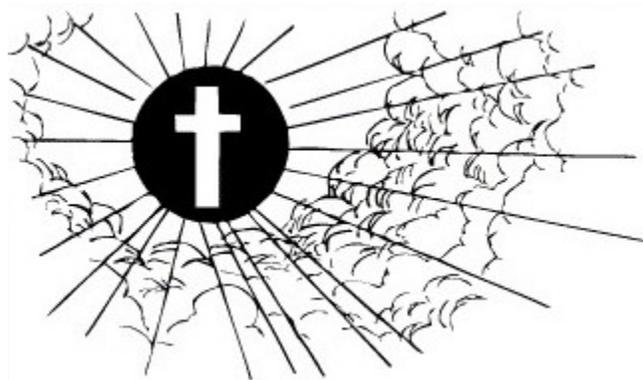
Und der Engel zeigte mir einen reinen Fluss mit dem Wasser des Lebens, klar wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes fließt und die Mitte der Hauptstraße hinunterschlänzend hinunterging. Auf jeder Seite des Flusses wuchs ein Baum des Lebens, mit zwölf Früchten, mit einer frischen Ernte pro Monat. Die Blätter wurden zur Medizin verwendet, um die Nationen zu heilen. Nichts wird mehr verflucht. Denn der Thron Gottes und des Lammes wird da sein, und seine Knechte werden ihn anbeten. Offenbarung 22:1-3 NLT

Jesus wird wiederkommen

Jesus versprach, dass er eines Tages wiederkommen wird. Wir wissen nicht wann. Er sagt uns, dass wir bereit sein sollen.

Jesus versprach, dass er für uns einen Platz im Himmel gemacht hat. Das heißt, er wird für uns kommen.

Gibt es einen Weg zu wissen, ob Sie in den Himmel gehen? Ja, es gibt einen Weg. Jesus sagte: "Ich bin der Weg." Du kannst Jesus bitten, dich zu retten. Lesen Sie bitte die nächste Seite, um herauszufinden, wie.



Aber wir sind Bürger des Himmels, wo der Herr Jesus Christus lebt. Und wir warten gespannt darauf, dass er als unser Erlöser zurückkehrt. Er wird diese schwachen sterblichen Körper von uns nehmen und sie in glorreiche Körper verwandeln, wie seine eigenen, mit der gleichen mächtigen Macht, die er benutzen wird, um alles zu erobern, überall. Philipper 3:20-21 NLT

Lassen Sie sich nicht stören. Du vertraust Gott, jetzt vertraust du auf mich. Es gibt viele Räume im Haus meines Vaters, und ich werde einen Platz für euch vorbereiten. Wenn dem nicht so wäre, würde ich Ihnen das ganz klar sagen. Wenn alles fertig ist, werde ich kommen und dich holen, damit du immer bei mir bist, wo ich bin. John 14:1-3 NLT

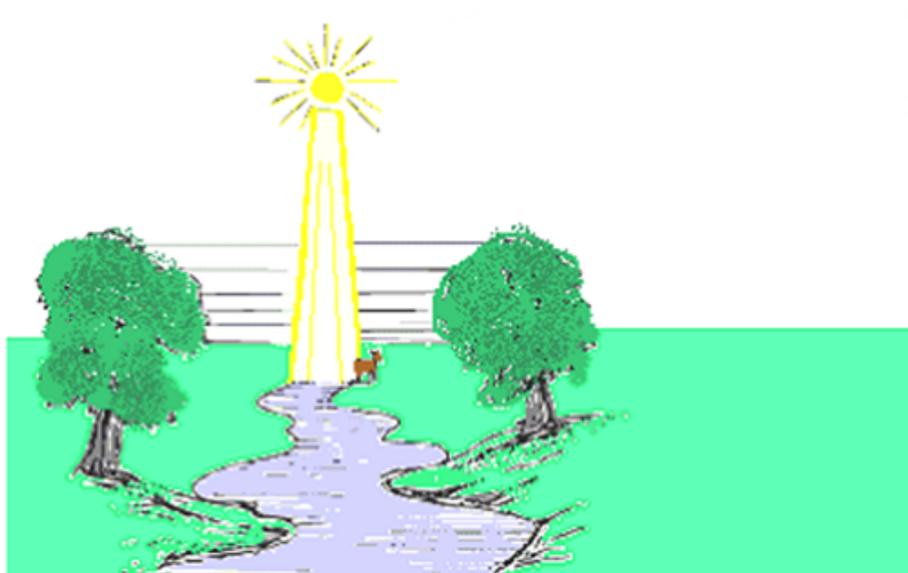
Kannst du eines Tages in den Himmel gehen?

Ja! Du kannst eines Tages in den Himmel! Jesus versprach, dass wir eines Tages in den Himmel gehen könnten. Er sagte, wir könnten mit ihm und Gott zusammen sein. Wir könnten mit jedem sein, den Jesus gerettet hat. Jeder, der an Jesus glaubt, wird gerettet.

Haben Sie schon einmal gehört, dass Erwachsene sagen, dass die besten Dinge im Leben kostenlos sind? Jesus wird dich umsonst retten. Man kann kein Geld ausgeben, um in den Himmel zu gelangen. Man kann nicht in den Himmel gelangen, indem man Gutes tut. Jesus hat alles getan. Jesus kann dich retten. Er will dich retten.

Du kannst gerettet werden, wenn du Jesus als deinen Retter akzeptierst. Du kannst in den Himmel gehen, wenn du Jesus als deinen Retter akzeptierst. Dazu beten:

Lieber Gott, es tut mir leid, dass ich manchmal schlimme Dinge mache. Ich weiß, dass Jesus mich von meinen Sünden retten kann. Jesus, bitte komm in mein Herz und sei mein Retter. Bitte helfen Sie mir, zu versuchen, gut zu sein. Ich weiß, dass ich manchmal schlechte Dinge tun könnte. Aber ich weiß, dass Sie mir verzeihen werden, wenn ich Sie darum bitte. Vielen Dank, dass Sie mich gerettet haben. Amen.

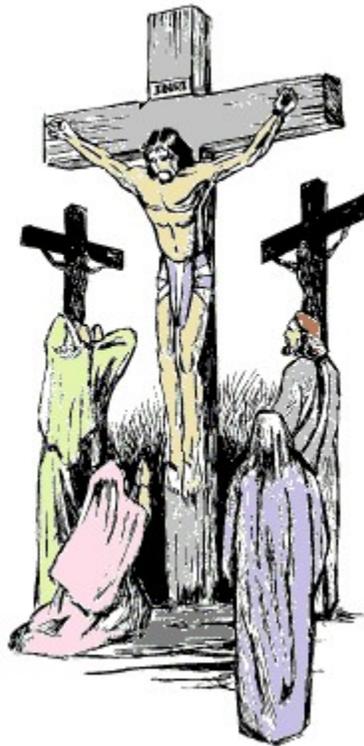


Denn Gott liebte die Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn gegeben hat, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern ewiges Leben hat. Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt geschickt, um ihn zu verurteilen, sondern um ihn zu retten. John 3:16-17 NLT

Können böse Menschen in den Himmel gehen?

Als Jesus am Kreuz war, waren zwei Diebe an anderen Kreuzen hängen, weil sie schlecht waren. Einer der Diebe verspottete Jesus und sagte ihm, er solle vom Kreuz absteigen und sie alle retten, wenn er wirklich der Sohn Gottes sei. Jesus hätte das tun können, aber das war nicht Teil seines Plans. Der andere Dieb knurrte den ersten Dieb und sagte: Wir haben es verdient zu sterben, aber dieser Mann hat nichts falsch gemacht.

Der zweite Dieb tat sich leid. Er bat Jesus, sich an ihn zu erinnern. Jesus sagte ihm, weil er an Jesus glaubte, dass er heute mit Jesus im Himmel sein würde.



Einer der Verbrecher, die neben ihm hängen, verspottete: "Du bist also der Messias, oder? Beweisen Sie es, indem Sie sich selbst und auch uns retten, während Sie dabei sind!" "Aber der andere Verbrecher protestierte, " Haben Sie Gott nicht fürchten, selbst wenn Sie sterben? Wir haben es verdient, für unsere bösen Taten zu sterben, aber dieser Mann hat nichts falsch gemacht. "Dann sagte er:" Jesus, erinnere dich an mich, wenn du in dein Königreich kommst. "Und Jesus antwortete:" Ich versichere dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein." Lukas 23:39-43

*Und der Friede Gottes, der alles
Verständnis verbringt, wird eure
Herzen und euren Geist in Christus
Jesus behalten.*

Philipper 4:7 RSV.

Autoreninformationen in US-Englisch:

Word to the World Ministries
 Harold A. Lerch, Sr. P.E.
Middleburg PA 17842
Web www.word2world.com
E-mail HalLerch88@gmail.com